

RICHARD FUCHS

Das Geschäft mit dem Tod

Plädoyer für ein Sterben in Würde

PATMOS VERLAG

INHALT

Vorwort 9
von Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider

Einführung 15
Wann beginnt menschliches Leben? • Wann endet menschliches Leben?

Der paradoxe Umgang mit dem Tod 19
Rahmenbedingungen der Gesundheitspolitik • Deutschlands Gesundheitssystem auf Platz 25 • Mehr oder weniger Geld für die Gesundheit? • »Jedes vierte Krankenhaus überflüssig?« • Kooperation für Transparenz und Qualität - KTQ • Voraussetzungen: »Damit ich anderen nicht zur Last falle« • Der Weg aus dem Leben • Anhörung zu Fragen der Sterbehilfe • Wann ist der Mensch tot? • Dürfen Ärzte alles, was medizintechnisch machbar ist? • Das Betreuungsgesetz und das Selbstbestimmungsrecht • Welche Grundrechte verlieren wir mit der »Europäischen Verfassung«? • Was erlaubt das deutsche Strafrecht? (Schreiben des BMI) • Der Tod in der Gesellschaft • Der Tod in der Familie

Embryozid, Fetoizid, Infantizid, Gerontozid, Suizid 38
Das Menschenbild der Bioethik • IVF-erzeugte Embryonen und die Kehrseite der Technik • Lizenz zum Leben, Lizenz zum Töten nach PID • Schwangerschaftsabbruch nach eugenischer Indikation • Spätabtreibung lebensfähiger Kinder • Tötung Schwerstgeschädigter neugeborener Kinder • Leben oder Sterbenlassen bei Frühgeborenen • Gerontozid: Tötung auf Verlangen • Sterbehilfe und Selbsttötungsbeteiligung • Tötung sogenannter »hirntoter« Patienten • Suizid: Für 12 000 Menschen kam jede Hilfe zu spät

Der Schein des Rechts: (Lebens-)Gefahr durch Rechtsprechung 66
Bundesverfassungsgericht verkürzt Grundrechte • Zwei BVerfG-Entscheidungen: Kann ein Kind ein Schaden sein? • Ärztliches Handeln bei veränderter Rechtslage • Das Urteil des Bundesgerichtshofes: Vom Grenzfall zum Präzedenzfall? • Bundesgerichtshof: »...ausnahmsweise ein zulässiges Sterbenlassen...« • Ersetzen »allgemeine Wertvorstellungen« das Recht? • Das Urteil des Obergerichtes Frankfurt: »Hilfe zum Sterben« • Das Urteil des Landgerichts München

Wird in Deutschland zu oft reanimiert?..... 83

Was erlebt ein Komapatient?..... 90

Coma depasse = »Hirntod« • 40 000 Menschen jährlich bis zu zwei Wochen im Koma • Der Heilschlaf im Tempel • Geschichte und Wandel des Komabegriffs • Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit im Koma • Das »Bauchhirn« denkt mit • Einblick in die Lerngeschichte im Koma • Ein »Hirntoter« lebt • Locked-in-Syndrom und apallisches Syndrom • Im Koma schwanger

Nahtodberichte nach klinischem Tod und Reanimation. 103

Nahtodberichte von Kübler-Ross und Moody • Die Hierarchie von Nahtoderfahrungen • Tibetantisches Totenbuch: Das klare Licht des Todes

Euthanasie - vom »schönen Tod« zum Mord. 110

Euthanasie, »eu« = wohl, gut, schön und »thanatos« = Tod • Griechisch war jahrhundertlang Medizinsprache • »Euthanasia interior«, »Euthanasia exterior« • Eugenik = gr. Wohlgeboren: Erbpflege, Verbesserung des Erbgutes • Das Preisausschreiben zur Jahrhundertwende 1900 von Friedrich Alfred Krupp • Negative Eugenik durch »Ausmerzen« • Die Freigabe und Vernichtung »unwerten Lebens« • Die Gleichschaltung der Ärzteschaft • 1945: Die tödliche Bilanz • Die Spuren werden verwischt • Humangenetiker Ottmar von Verschuer protegierte Mengele

Eine Todesspur rund um den Globus. 129

Australien: Computergestützte Selbsttötungsmaschine • USA: Entwicklungsland in Sachen Menschenrechte • Israel: Aktive Euthanasie bei Strafe verboten • Europa: Macht das niederländische Modell Schule? • Belgien will die Euthanasie gesetzlich regeln • Dänemark läßt indirekte Sterbehilfe zu • Frankreich: Gibt es einen Bewußtseinswandel? • Großbritannien: 46% der Ärzte würden aktive Euthanasie durchführen • Schweiz: Änderung des Strafgesetzbuches; »EXIT« organisiert Sterbehilfe • Die Niederlande: Kommt der Arzt zum Heilen oder zum Töten? • Österreich: Manifest für ein menschenwürdiges Sterben • Deutschland: Sind wir vor Übergriffen so sicher?

Die Vorausverfügungs-Instrumentarien.

Welche Rechte haben Patientinnen?..... 205

Was ist, wenn Sie nicht entscheidungs- und kommunikationsfähig sind? • Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und/oder Patienten-anwaltschaft • Betreuungsverfügung: Gesundheitsvorsorge und vermögensrechtliche Angelegenheiten • Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betreuers • Das Für und Wider einer Willenserklärung • Lebensbudgetierung im Gewand des Selbstbestimmungsideals • Das Zen-

tralregister zur Patientenverfügung: Alle machen mit, jeder weiß
Bescheid • Hat der Arzt einer Willenserklärung mit Betreuungs-
verfügung zu folgen? • Grundsätze der Bundesärztekammer (BÄK)
zur ärztlichen Sterbebegleitung

Palliativmedizin und Hospizarbeit - eine Alternative	227
Die Geschichte der Hospizarbeit • Hospizarbeit hat sich in drei Grundformen entwickelt • Januar 2000: Erste Hospizstatistik • Rahmenvereinbarung über Art und Umfang stationärer Hospiz- versorgung • Staat und Krankenkassen nicht sonderlich innovativ • Hospiz in den USA: Care, not cure	
Schlußbetrachtung	242
Danksagung	245
Sachregister / Personenregister	246